

Diktat- Desaster!!!! Alternativen?

Beitrag von „Hawkeye“ vom 31. Oktober 2011 23:23

Hm,

kurz gefasst

- ich halte Diktate auch für Unsinn, wenn sie allein dafür eingesetzt werden, Noten zu bilden. Hier wird m.E. lediglich im Fach Deutsch eine pseudo-objektive Prüfung geschaffen, bei der man Fehler zählt und Schlüssel entwirft und dann meint, endlich habe man eine echte Note gemacht - das Gute daran ist, dass die Eltern eine 6 in einem Diktat hinnehmen, was sie in einem Aufsatz nicht tun ("aber Kevin hat doch was hingeschrieben"...als Übungsmöglichkeit sind sie aber sinnvoll, weil ein gutes Gedächtnis- und Kompetenztraining

- wenn man sie schreibt, ist 4,3 ein hinzunehmender, ich hatte schon schlechtere in den 5. Klassen

- Alternativen habe ich schon schreiben müssen, z.B. im bayerischen Probeunterricht für die Aufnahme in Jahrgangsstufe 5 - Hier bestand ein erster Teil darin, dass einzelne Worte vorgelesen wurden und auf dem Papier passende Bilder dazu waren. Die Schüler mussten dann die Worte in die Felder unter diese Bilder schreiben (Realschule!). In einem zweiten Teil bekamen sie einen Text, der Fehler enthielt. Diese mussten sie herausfinden und den Text richtig abschreiben. Die größte Fehlerquelle war das Abschreiben des Textes, nicht der falschen Wörter.

Bei all diesen Fragen aber halte ich es für wichtig, dass man die Kollegen mit ins Boot holt und Rechtschreibung zur Grundlage in allen Fächern macht. Denn die lieben Kollegen sehen das allzuoft als ein alleiniges Problem im DU. Und während ich Punkte abziehe für schlechten Ausdruck und Rechtschreibung, gibt es in Physik Stichwort-Teste...